

UKW-Ausstieg im europäischen Ausland

Prof. Dr. Christoph Wagner

20. Juni 2025



**MORRISON
FOERSTER**

Inhalt

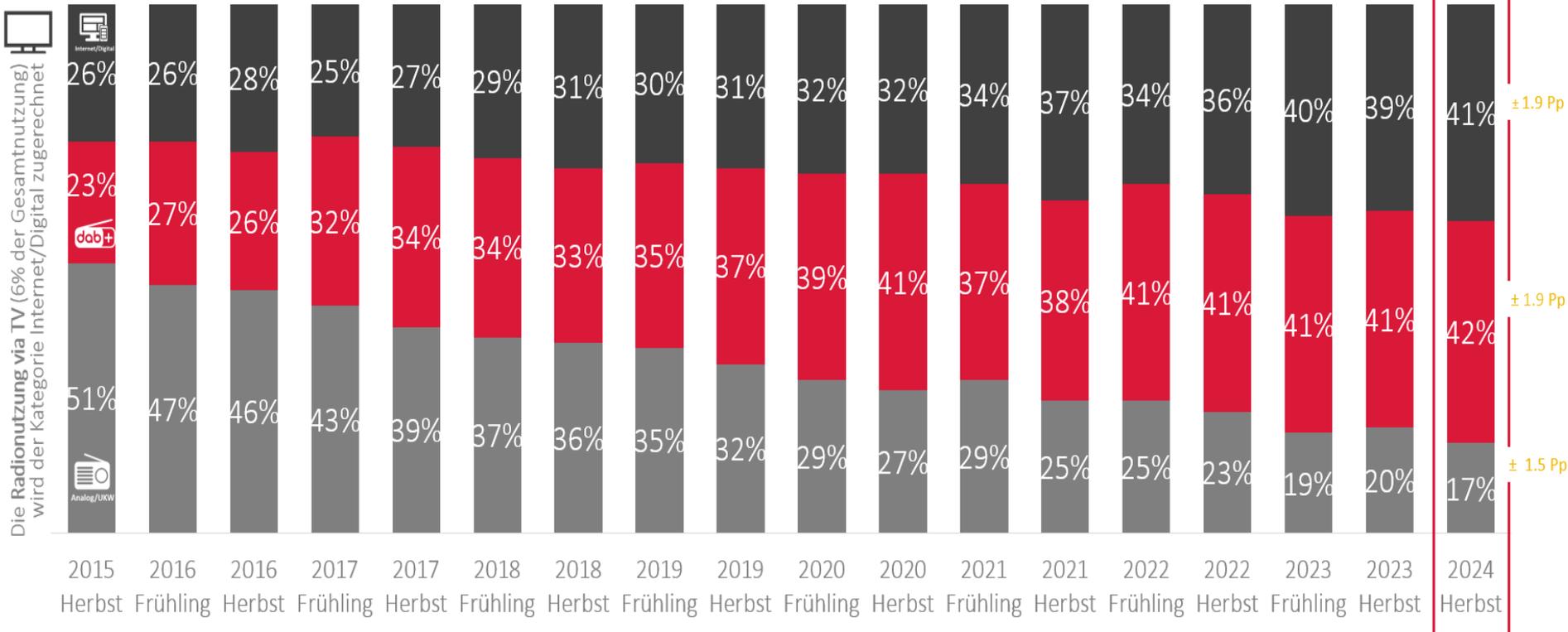
Schweiz		3
Frankreich		5
Großbritannien		8
Polen		10
Italien		12



Schweiz: UKW-Ausstieg bis Ende 2026?

Radionutzung in der Schweiz

- Das Radionutzungsvolumen verteilt sich auf 17 % UKW, 42 % DAB+ und 41 % Webradio.
- Lediglich 8 % des Publikums konsumierte Radio ausschließlich über UKW.





Schweiz: UKW-Ausstieg bis Ende 2026?

Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG):

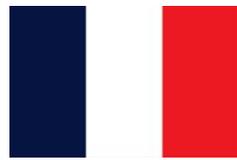
- Die SRG schaltete ihre 850 UKW-Antennen am 31. Dezember 2024 um Mitternacht ab.
- Begründet wurde dies mit der weit überwiegenden digitalen Radionutzung.
- Nach eigenen Angaben spart SRG damit 15 Mio. Franken im Jahr.
- Allerdings verlor die SRG durch die UKW-Abschaltung rund 20 Prozent ihrer Hörerschaft.
- Die Hörer wanderten zu den privaten Anbietern, die weiterhin auf UKW senden oder zu Angeboten aus dem angrenzenden Ausland ab.



Schweiz: UKW-Ausstieg bis Ende 2026?

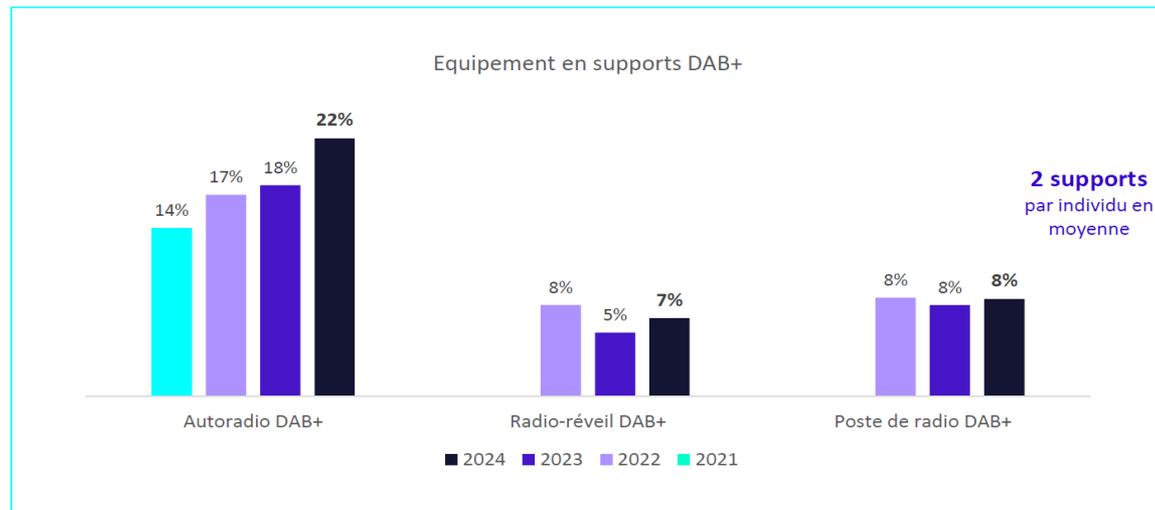
UKW-Ausstieg der Privatradios mehrfach verschoben.

- Seit über zehn Jahren bereiten sich die Radiobranche und das Bundesamt für Kommunikation (Bakom) darauf vor, von UKW auf DAB+ umzusteigen.
- Die Abschaltung von UKW sollte bereits 2021 erfolgen.
- Der Termin wurde jedoch 3x nach hinten verschoben: 2020 beschlossen Branchenvertreter den Ausstieg bis Ende 2022, anschließend bis 2024.
- Oktober 2024: Der Schweizer Branchenverband hat die UKW-Funkkonzession „ein letztes Mal“ bis Ende 2026 verlängert. Mit dieser „letztmaligen“ Verlängerung habe die Radiobranche die gewünschte Flexibilität erhalten, um den Migrationsprozess vom analogen zum digitalen Radio erfolgreich abzuschließen, so das Bakom.

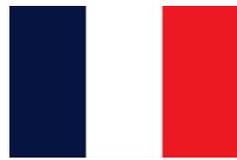


Frankreich: Zielvorgaben für Übergang

- Exakte Nutzungszahlen für die Übertragungswege DAB+ und UKW sind für Frankreich nicht verfügbar.
- Die Angaben für die Bevölkerungsabdeckung mit DAB+ variiert zwischen 54,8 % und 62,2 %.
- 2025 sind 28 % der Franzosen mit DAB+ Empfangsgeräten ausgestattet, hauptsächlich über ihr Autoradio.
- 2023 hörten täglich mehr als 9 Millionen Hörer Radio über das Internet, was 17 % der Bevölkerung entspricht, gegenüber 11 % im Jahr 2015.

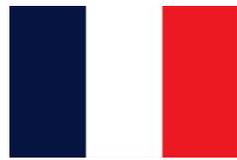


Base : Ensemble des individus de 13 ans et plus



Frankreich: Zielvorgaben für Übergang

- **Aufsichtsbehörde für audiovisuelle und digitale Kommunikation (ARCOM) hat die wichtigsten Akteure des Hörfunks angehört und konsultiert, um die Herausforderungen und Zukunftsperspektiven des Radios in Frankreich zu analysieren und eine Strategie für den Übergang zum digitalen Empfang zu entwickeln.**
- **Auf Grundlage dieser Konsultation schlägt die ARCOM einen zweistufigen Plan vor, der darauf abzielt bis Ende 2033 einen überwiegend digitalen Rundfunk zu erreichen.**



Frankreich: Zielvorgaben für Übergang

Phase 1: Vorbereitungsphase von 2024-2027

- Schaffung eines günstigen Umfelds für den Übergang.
- Regulatorische Bedingungen sollen angepasst werden.
- Weiterhin Förderung der Geräteausstattung.

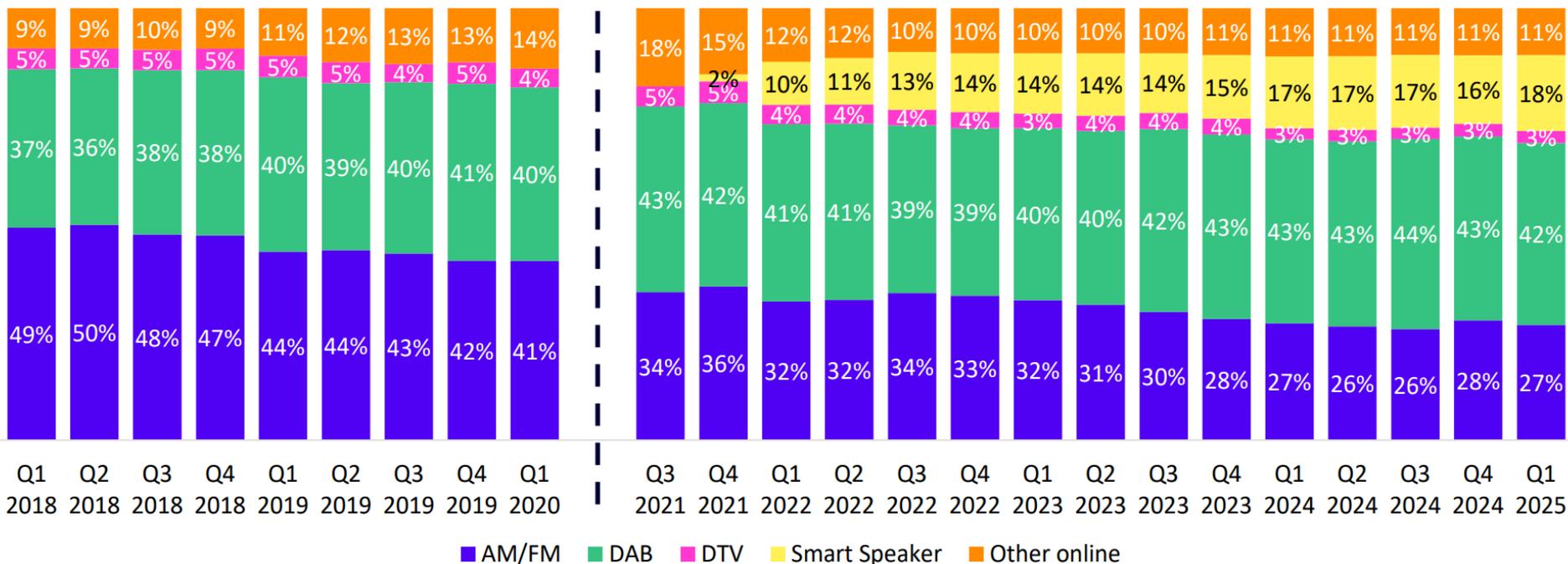
Phase 2: Migrationsphase von 2028-2033

- Zielvorgabe: Ausstattungsquote von **70%** für DAB+-fähige Geräte in Haushalten und Fahrzeugen, sowie tatsächliche digitale Hörerreichweite von mindestens **50%**.
- Wenn die vorgenommenen Ziele nicht erreicht werden sollten, wird ARCOM unterstützend tätig werden:
 - Öffentliche Förderung für Haushalte und Radiotreiber.
 - Auffahren von Kommunikationskampagnen.
- Dies soll langfristig die vollständige Abschaltung von UKW ermöglichen.



Großbritannien

- **Radionutzung 2024: 26,3 % UKW, 42,8 % DAB+ und 28,1 % Webradio.**
- 72 % der Privatradiöhörer und 65 % der BBC-Hörer nutzen digitale Empfangswege.
- Über 500 Programme empfangbar: Kein anderes Land bietet eine so große Vielfalt an DAB/DAB+-Sendern, einschließlich nationaler, regionaler und lokaler Ensembles.





Großbritannien

Kein verbindlicher UKW-Ausstiegsplan

- Vollständiger UKW-Ausstieg frühestens 2030 denkbar.
- BBC stellt Mittelwelle (MW) ab April 2024 ein,
- UKW bleibt erhalten.

England setzt auf Marktregulierung.

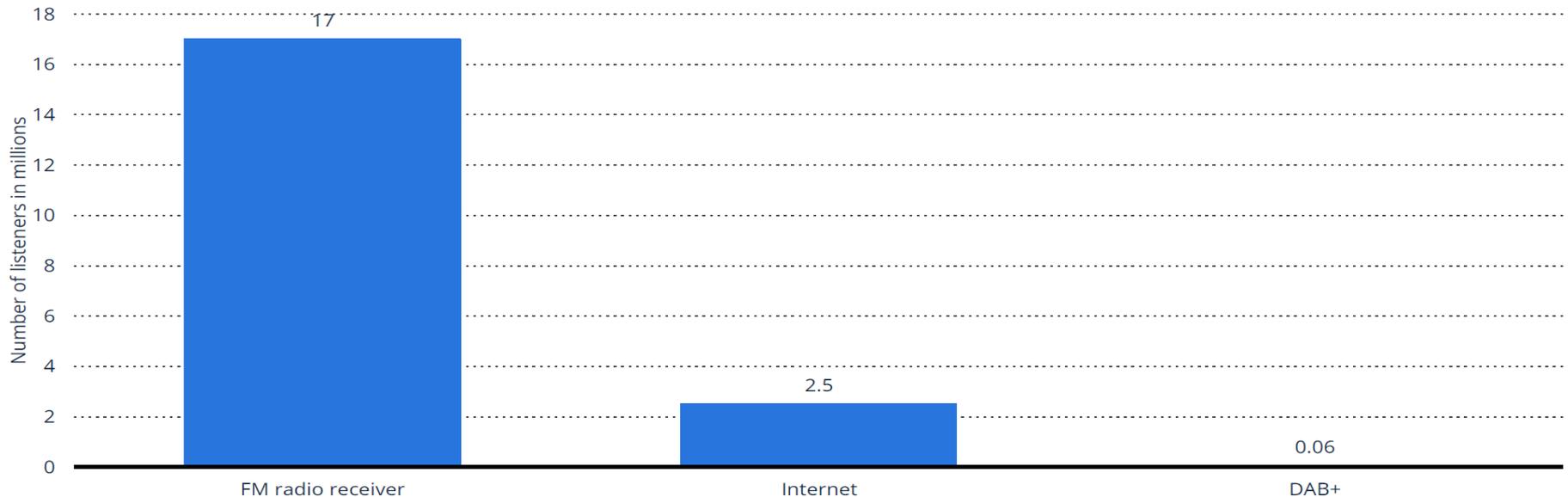
- Bisher gibt es in England kein Gesetz zur Abschaltung der UKW-Übertragung.
- Ziel ist eine marktgetriebene Entwicklung, unterstützt durch Regierungs-Richtlinien.
- Fokus auf digitale Angebote und Schutz vulnerabler Gruppen.



Polen

- Ca. 75 % der Bevölkerung hört UKW-Radio.
- Bis Ende 2024 erreichte die DAB+-Versorgung 87,9 % der Bevölkerung und 75 % des Staatsgebiets.
- Radionutzung 2024: 94 % UKW, 0,3 % DAB+ und 13 % Webradio.

Daily radio reach by distribution channel in Poland 2024





Polen

Der Nationale Rundfunkrat (Krajowa Rada Radiofonii i Telewizji – KRRiT) plant UKW-Abschaltung zwischen 2026 und 2030.

- Der genaue Zeitpunkt hängt von der Marktentwicklung und Verfügbarkeit von DAB+-Empfängern ab.

Der Präsident des Amts für elektronische Kommunikation (Urząd Komunikacji Elektronicznej – UKE), Jacek Oko, schlägt vor, dass die analoge Abschaltung erst bei 90% terrestrischer Abdeckung (öffentlich + privat) und 50% digitaler Nutzung erfolgen soll.

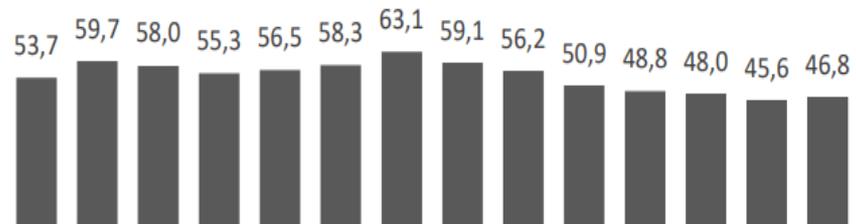
Keine gesetzliche Regulierung des UKW-Ausstiegs.

- Die Umstellung wird durch den KRRiT geplant, jedoch ohne verbindliches Gesetz.
- Die Marktmechanismen spielen eine Rolle, insbesondere die Verfügbarkeit von DAB+-Empfängern und die Bereitschaft der Sender, in DAB+ zu investieren.

Italien

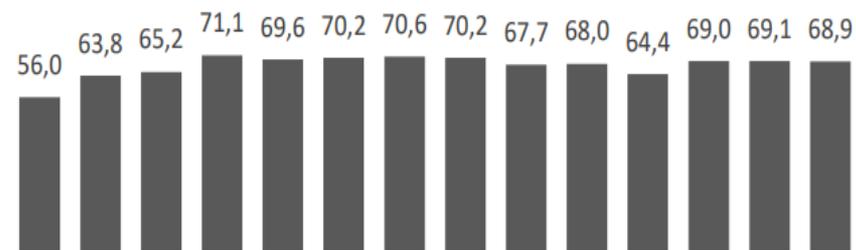


Radio Tradizionale



2007 2009 2011 2012 2013 2015 2016 2017 2018 2019 2021 2022 2023 2024

Autoradio



2007 2009 2011 2012 2013 2015 2016 2017 2018 2019 2021 2022 2023 2024

Radio da telefonino



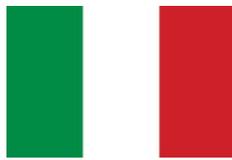
2007 2009 2011 2012 2013 2015 2016 2017 2018 2019 2021 2022 2023 2024

Radio da Internet



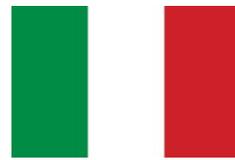
2007 2009 2011 2012 2013 2015 2016 2017 2018 2019 2021 2022 2023

Quelle: 20° Rapporto sulla comunicazione - I media e la libertà, S. 5



Italien

- Ungefähr 33 Mio. Menschen (60 % der Bevölkerung) nutzen Radio.
- Über 85 % der italienischen Bevölkerung können DAB+ empfangen.
- Öffentlich-rechtl. Rundfunkanstalt Südtirol (RAS) hat einige UKW-Anlagen abgeschaltet.



Italien

Die italienische Kommunikationsbehörde AGCOM leitete öffentliche Konsultation ein, um die Zukunft der Frequenzen zu besprechen.

- Die öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt RAI plant, die UKW-Übertragung bis spätestens 2030 vollständig auf DAB+ umzustellen.
- Die Regulierungsbehörde AGCOM hat einen Frequenzplan für DAB+ genehmigt, der die Zuweisung von Frequenzen für digitale Radiosender regelt.

Geplantes Ineinandergreifen von gesetzlicher und marktlicher Regulierung.

- Die Umstellung erfolgt sowohl durch gesetzliche Initiativen als auch durch Marktmechanismen. Die RAI unterstützt den Übergang zu DAB+ und plant, die UKW-Übertragung bis 2030 vollständig auf DAB+ umzustellen.

**MORRISON
FOERSTER**



in



f

